

No: 27.
No: 1163.

Beschreibung

der auf einigen bei dem Berggebäude Churprinz
Friedrich August Erbstolln zu Grossschirma in
Untrieb stehenden Grubenbauen stattfindenden
Mauerarbeiten

Gesertiget im Jahre 1808.

von
Gottlob Friedrich Kropp:
aus Johanngeorgenstadt.



17.7066 (1)

4°

1

Abchnitt I,
Einleitung
I, Lage der Grube.

§ 1.

Das Grubengebäude Längsberg
Längsberg August befindet sich zu
Grubenort liegt in der Frey-
berger Provinz und deren aus-
wärtigen Bezirk 1^{te} Abtheilung
Längsberg 18 Meilen von der Stadt
Längsberg in Mitternacht, an der
südt ansteigenden westlichen Ab-
hang des Muldengebirges

II, Innere Beschaffenheit
des Gebirges.

§ 2.

Das Innere dieses Gebirges ist
stark flach wie in der ganzen Frey-
berger Provinz und Grubenort
Längsberg wie ich vor einigen Jahren
erschlagen zuversuchen Gelegenheit
hatte 12. 1. Meilen und 25 Quadrat
in Mitternacht Morgen und Abend
Die Grubenort ist selbst die

Quarz, Feldspath und Glimmer sind
wichtigsten Bestandtheile mit einem
Theil ab, jedoch macht immer gewöhnlich
die Quarz der größten Theil
Glimmer hingegen der kleinste
Theil aus. In einem
Theil abhalt auch dieser Quarz
hier einen ziemlichen Grad von
Festigkeit, durch welchen die Kosten
bei der Gewinnung ungemein ver-
mehrt werden.

33.

In in dieser Gegend vorkommend,
von welchem Lagerstätte sind Quarz,
z. B. von welchem Lagerstätte sind
auch Quarz meistens in Lagerstätte,
jedoch gewöhnlich nur die Lagerstätte
hat bekannt. Dieser Lagerstätte ist z. B.
Noch 70 bis 72 Grad in Mitter-
nacht ist 8 bis 12 bis 14 Grad und
hat zur Aufschmelzung Quarz,
Feldspath, Kalkspath, Fluorspath,
Kupferstein, Fayenz, Glimmer und
Kohlensäure. Auch unter diesen

2
gerundeten Gang und Gangen
nicht der Gang der vorerwähnten
den Gangtheil aus und Wert
besteht in ganz geraden Parthien
räumen vor. Höchst selten
steigt in Gangen der gerundeten
Verhältnis der Sparsamkeit und
höher steht immer mehr gegen
den eigenen vorzukommen. Die
in gerundeten Gangen finden
sich Theil aus, Theil und gab
stark Theil aber, sowie der Kalt,
und flüchtig kristallisiert, und
bilden dann nicht selten große
KrySTALLKÖRNER, welche für die Ofen-
winnung von geraden Gangtheil
sind, zumal wenn sie wie ab
gerundeten der Fall ist die gegen
sich selbst besitzen. Die meisten der
gerundeten. Die übrigen der
gerundeten Gangen sind aber
sowie die Festigkeit der selben für
die Gewinnung nicht vorzuziehen

dem er zeigt unter einem Drey-
eck eine Erklärung, sondern ist
auf beiden Seiten mit dem
Geist fast vermischt. Und
auf dem linken ist dem und
wenn eine kleine Spur von Arbeit
sich wahrzunehmen ist, ist die-
selbe geringe, als daß man ab der
Rechtzeit bey der Erwählung in
Ausgleich bringen könnte.

3. 2.

Alle diese Briefe aufgestellten An-
gelegenheiten des Ganzen sorgfaltig
auch der Gedächtnis eine Nachsicht
warum hier bey der Erwählung
ganzlich und einzig einzig
und allein der 2te Grad der
Herrschaft nach. Dreyer und
Siegeln in Anwendung kommt
die Verschiedenheit dieser Arbeit,
arbeit, die vorzüglich bey der
ganz friedlich August feststellen

3
von Wichtigkeit ist werde ich in
Nachstehenden auf Befehl des
Hrn. Bergwerks Raths H. H. H. H.
von einigen Handlungen nachzu-
stellen bemühet seyn.

Abchnitt II,
Generelle Angabe der Gruben-
bauwerke mit Bemerkung
ihres Betriebs.

§ 5.

Unter allen bey dem Bergwerk
denen Handlung für den August
selbst in Austria bestehende
Handlungen deren Anzahl ziem-
lich beträchtlich ist, habe ich zu
dieser kleinen Beschreibung und fol-
gende bey anzugeben nemlich:

- 1, das höchste Erzwerk in
Abend
- 2, das unter dem 2ten Erzwerk
wiedererhobene Handwerk und
- 3, das unter dem ersten Erzwerk
erhobene in Willigshausen.

Steigenden Hauptbau.

§ 6.

Der zweyterhandels höchste Ofenstufe,
spätestens befindet sich in 103²⁷ 32 Luft
nachher Fortsetzung von Weibschafft,
und wird gegenseitig durch 3 Mann
dann der Luft Länge sey 2¹/₂ Ar. Weib-
schafft und 1 Ar. Höhe nach Pulver alle
Ar. Höhe: weibschafft ist weiter fort-
gebracht. Der Ofen der seligen ist
18-20 Zoll mächtig und besteht aus
dem in Bergbau gefundenen ausgetrennten
Ofenbau.

§ 7.

Der aus dem Ofen 150 Ar. weibschafft
Fortsetzung von Weibschafft unter der
4ten Ofenstufe niedrigeren
Abtönen nachsteigende Hauptbau
ist 28 Ar. lang 14 Ar. hoch und in
16 zweyterhandels Hauptbau abgetheilt
Es wird gegenseitig mit 32 Mann die
auf dem Ofenbau arbeiten betrie-
ben und der Ofen in seligen hat
eine Mächtigkeit von 2¹/₂ bis 3 Ar. die

mit einem Schwanze, Kupferblech
Glasglanz, Fasern und Kitzgiltigen
ausgefüllt ist.

Dieser Harnstein ist ganz wie
der Regeln der Erzbaumstamm ange-
legt, aber kommt ab auf, dass seine
Harnstein nicht das gehörige Maß hat,
nicht beschleunigt, sondern sehr von
Harnstein abzusinken. In der Harnstein
Harnstein verhält sich zur Länge sehr
gerade wie 4:7. Dasselbe Ver-
hältnis hat zwar auch die Öffnung
des inneren unvollständigen Harnsteins
ist ab für die Qualität sehr un-
gleich, da sie zu sehr zusammen-
hängen

§ 8.

Der Harnstein welcher sich findet
den ersten Harnsteinsteine des
Wittgensteins in der Höhe zieht sich
11 Lin. lang und 9 Lin. hoch. Er
wird mit 28 Mann nach dem Auf-
bruch weiter abgebaut und der
Gang ist in solchen 2 bis 3 Lin.

indig, und hat auch Schwefel
kupfer, Blausäure, weißer
Kalk, und Kohlenstein.

Die in Bayern ist die Einrichtung
der fürstenlichen Anstalt seit dem
12. August nicht gehörig besetzt,
stellig, jedoch wird für den Anstalt
Licht der Obersten Leitung nicht so
gefordert wie auch gedachten Anstalt
geben, weil dort die Wichtigkeit
des Anstalt und folglich auf die
Arbeits derselben beträchtlich geringer
ist als für.

Die seit dem Anstalt die speziellen
Einrichtung der Anstalt Bayern geben
den Anstalt Bayern verordneten Anstalt,
einrichtung der Anstalt, die jedoch nicht,
wie es auch gleich dem Anstalt Bayern
wird, gibt die Anstalt Bayern
Bayern und Anstalt Bayern, und die
jetzt auch in Anstalt der Anstalt
und Anstalt der Anstalt Bayern
Anstalt Bayern verordnet: so kann es so.

gleich zu der Beschreibung des Sa-
bes in Anwendung von einem
Gefäß überzogen und auch diesen
dann die Manipulation des Saßes
und Abstreub selbst folgen lassen.

Abchnitt III.

Beschreibung des verschiede-
nen Feuergezeßes

39.

Das Feuergezeß welches sich bei
in vorerwähnten Abchnitt findet,
das bei Anwendung von einem
in Anwendung wird aufsteht

- 1, in Säufel
- 2, in Bergwerken
- 3, in Kupfer
- 4, in Kalken
- 5, in Stämpfen und
- 6, in Kammern

Außer diesen können man sich
auch noch einiges Feuergezeßes
selbst aber auch die Anwendung von
möglichst gut, und folglich für ganz
übertragen werden können.

Die Hämmer sind eben so wie die
 meiste die genannten Hämmer in
 Größe der Größe und Stärke nicht
 verschieden, sondern sie sind für die
 zweckmäßig, weil unterschiedlich und
 einander nicht gebohrt sind, von sehr
 großer Verschiedenheit. Man hat die
 Hämmer auf von diesen
 kleinen Hämmer
 große Hämmer und
 Kupferhämmer.

Die kleinen Hämmer werden zum
 einander nicht gebohrt und
 sind 6 - 8 Zoll lang 2 - 2½ Zoll stark
 und wiegen 1½ - 2 lb. In ihrer
 Herstellung dient man sich die
 genannten Hämmer, und die
 ganz neuen werden über die
 ihre beiden Enden mit Stahl
 versehen. Sie sind etwas gebogen
 und die Hämmer derselben müssen in
 dem Augenblicke, dass sie auf, das ist,
 an beiden Enden nicht parallel sein.

6
gen gefunden auf den Rücken des
Bogens gerichtet sind. In der
Mitte befindet sich eine
das Holz genannt wird, dient zur
Erleichterung der Halm bei 8 - 12 Zoll
lang 1 1/2 Zoll dick und 1 Zoll breit
und aus Eisen, oder Eisenholz ge-
fertigt werden.

Es wurde bei der gedachten Fällung
auch mit den jetzt beschriebenen
genz überein und unterscheidet sich
bloß von ihnen durch ihre etwas
mehrere Größe und Masse, welche
letztere sich auf 2 1/2 bis 3 tt erstreckt.
Es werden einzig und allein gegen
ausgehällenermaßen Eisen angewendet,
das wie auch aus Holz aus dem
den und auf in Holz aus dem
fig der Fall ist.

Dieser größer und schwerer wie
diese sind die Beschaffenheit dem
das Gewicht von Holz beträgt
gewöhnlich 7 - 8 tt. Es werden gegen

zusammenschneiden lassen, und
die ganzen Scherren wegen von den
Arbeitern mit einem Hämmer gestrichelt.
Diese Hämmer sind aus Eisen
mit länger als die Handhölzer
haben aber abwärts mit einem glatten
Eisenhaken. Auf diese werden die
Hämmer gestrichelt und gestrichelt,
und sind ungefähr 6-7 Zoll hoch und
4-5 Zoll stark.

3. 11

Die Scherren werden ebenfalls aus
Stahl gestrichelt, und sind sie man
für gewöhnlich festes Eisen zu
bearbeiten gut von geringer Größe.
Die Hämmer sind aus Eisen
gestrichelt und in einer Spitze endigt,
betragt die Länge 1 Zoll und die
Höhe selten über 4-5 Zoll. Die
werden an besonders reinen Häm-
mern, die oben mit einem Eisen
gestrichelt sind, gestrichelt, damit sie besser
gestrichelt werden können. Man

7
und hat einen fischenmund
die Zugel der Krone beständig
Dieser anstalt sich gewöhnlich nach
12 Stück.

§ 12.

Die dritte Art hat genannten
Ganggeschick waren die Besen. Auf
die Länge steht in Hinsicht der
Stärke und Mannhaft wie bei
den Stacheln eine Neigungzeit
stark, kommen aber in Abseht der
Ort alle miteinander überein, denn
es sind durchaus Mühselthier. Auf
eine richtige Manier dieser Besen
wird ungemein viel an und mühe,
den wenn sie gut und lustig seyn
sollen folgende Eigenschaften bey
sich zu haben.

a) muß die Spitze genau in
der Mitte der Besen liegen
b) darf nicht zu weit umgeben
seyn, und
c) muß sehr die Weiche der
Besen richtigem Maß seyn.

Bei den Mischelkesseln ist man
aber für folgende drei Arten
zubemerkendlich:

1. einmündige,

2. zweimündige, und

3. dreimündige Mischelkessel.

Die einmündigen Kessel werden

weniger als die Stängel gefertigt, wenn

man die Kesselchen mischt, und wird

in besondern Stücken die 5 - 5 1/2 Zoll

lang und 1 Zoll stark sind, zum

Opfen geliefert: Man ist bei der

Fertigung derselben wieder nicht zu

besorgen als die Eisen dieser Art,

zu zerbrechen, die Stängel sind

zusammen und die Kessel abzuheben,

den. Die Abstände derselben sind

7 bis 9 Zoll lang und im Stängel 4

oder über 1 Zoll stark. Die Mischel-

kessel die Eisen beim Abheben sol-

ten müssen, haben eine stark gein-

gerte Stängelhöhe dagegen aber 12 bis

15 Zoll Länge. Die Länge der ab-

28

vorgeschrieben und die Länge auf von
18 bis 24 Zoll und die Stärke der
Stegels vorgeschrieben auf 18 bis 16 Zoll.
Dieser Versuch kann ganz leicht
von jeder Person in der Kunst
machen in Anwendung und ab was
von ihm nach Erfahrung
da zubereiteten Gestalt 2, 5,
auf 6, welche man einen Satz nennt
der Stiff verflagen.

Die anderthalbmaligen Versuch
weisen in Hinsicht der Construction,
zu ganz nicht und was in Hinsicht
der Größe und Länge sehr wenig
von den viermaligen ab. Der
Stegels als Aufhängen beträgt sehr
gerade etwas über 18 Zoll und der
als Aufhängen beträgt 18 Zoll.
Was die Länge derselben betrifft so
besteht auf zwei von 8 - 20 Zoll
und ab gesehen Abhängen 3 Stück der
gleichen zu einem Satz. Sie werden
meistens durch Stufen gebraucht

wo man mit geschmeidigen Le,
isen nicht zu kommen kann und die,
sten zu Vorteil, laßt man bey
isern, wegen der ungenügenden
Weite etwas mehr vorgeben kann als
den eisenen. Zum Zusatze,
von dem man sich die Arbeiter zu
etwas geistigen Getränk.

Die geschmeidigen Eisen war,
den isern Stärke wegen auch schon
und zwar auch sogenannten Eisen
eisen gefertigt und am Rost bloß
verfügt. Der Stachel von der,
den ist ziemlich 2 1/2 Zoll, der Mittel-
stachel 1 1/2 Zoll, und der Abstreif-
stachel 1 1/2 Zoll bis 2 Zoll lang. Die
Stacheln des Festens beträgt ge-
wöhnlich etwas über 2 Zoll nimmt
aber bey den meisten übrigen von
Gütekundigkeit und beträgt bey den
Abstreifen kaum 1 1/2 Zoll. Zu
meist sehr gefahren geschmeidig 2 1/2 Zoll

9
nämlich 1 Klingel, 1 Mittel, und
2 Abbeschellen.

Wenn mit dieser Art Schellen ganz
besetzt werden soll, wie auch für
ständig auf Straßen und Festungen,
an der Fall ist; so müssen wir
auch auf diese Art Einrichtung acht
2 Mann hierzu erforderlich setzen,
von welchen der eine den Schellen
setzt, der andere aber besetzt.

§. 13.

Die Schellen die zur Reinigung
der Schellen angewandt werden
sollen an dem einen Ende ein Brett,
geschlagenes ungebohrt Eisen, an dem
anderen aber ein Eisen worin die
Schellen beim Abschlagen der Schellen
nämlich Eisen oder Stahlklappen ste-
hen. Sie werden auch ganz Eisen,
oder Eisen gestanzt und sind
je nachdem sie klein sind, oder groß,
indemigenmaßen gebraucht werden

1 bis $1\frac{3}{4}$ flz. lang und 6 bis 8 Zoll
im Durchmesser stark.

§. 14.

Die Klappen mit wachen meist
den Klappen der Beschleunigung der
Lüftung bewerkstelligt wird, werden
Theil aus starken Eichen, Theil aus
schwarzen Eichenholz gefertigt,
und sind ebenfalls aus Eisen meist
mehrere Klappen von verschiedenen
Größen Länge und Stärke. Sie
haben an dem unteren Ende ein
Loch, welches der Luft genant wird,
aber die Klappen sind halbkreisförmig
dünne Eisen, an dem oberen Ende aber
mit dem Eisen gleiche Beschaffenheit
hat. Ihre Länge beträgt sich von
 $1\frac{1}{2}$ flz. bis $1\frac{3}{4}$ flz. und die Stärke von
 $\frac{3}{4}$ bis 1 Zoll.

§ 15.

Die Klappen bestehen aus einem
positiven, und geben von dem einen

zum an welchen der Ring verknüpft
 lief ist, nach dem andern allmählich
 bis hinunter zu. Dieser Ring ist
 mit der Hand mittelst Schlinge
 und Nerven verbunden und dient
 zur Handhabung des Mannes
 der dem Beschießen. Auf diesen
 ist eine Länge und Stärke ist von ein
 und zweihundertfünfzig bis sechshundert
 verfertigt und besteht aus
 1 bis 1 1/2 Zoll und besteht aus einem
 Fuß 1/2 bis 3/8 Zoll.

Abchnitt IV.

Beschreibung der Manipulation
 bei dem Beschießen und Schießen.

§. 16.

Die Beschießen und Beschießen oder
 die Sprungarbeit wird bei Beschießen
 und zum Theil gegen das Beschießen

Geheim angemerkt, und erfordert
wenn es vertheilt werden soll
wird, daß man sehr viel Vorsicht
hat

§. 17.

Zu den Vorfällen und Befehlen ge-
hört folgende Stücke
1, die Vertheilung oder Anlegung
des Beschlusses
2, die Zubereitung
3, das Abwaschen
4, die Befestigung
5, das Weythen und
6, die Einweisung.

§. 18.

Die Vertheilung des Beschlusses ist
das wichtigste unter allen den ge-
wöhnlichen Stücken und wird daher
auf den Arbeitern nicht immer
ganz alleine überlassen. Von den
Dritten kann man sie zu unterst
von den Meistern, oder Hauptarbeitern
geben und ihre Arbeit vertheilt ge-
ben, ist nicht selten die Anlegung

Der Kupfer selbst übertragen
für fast man auf immer zu dieser
Platz die gerichtetsten und ein
sichtvollsten Häuser mit. Auf Hoch
saw und Festenbauern und die
gab die Gänge der immer auf
den glühenden Eisen beständig sind, und
die Kupfer über die Gewinnung
und Spaltung der Erde liefern, mit
Aufgaben. Die der Aufbereitung sind
Kupfererz aber durch abgang des
auf folgenden an.

1) auf den Ort wo das Kupfererz
gesetzt werden soll.

2) auf die Richtung der Kupfererz

3) auf die Tiefe der Stellen und

4) auf die Neigung.

Die der Ort wo das Kupfererz
zuliegen ist, fast man wieder man
speziell zu berücksichtigen und beständig
sich

2) durch die langen Zeiten und die

ihm die Gerichte
zu dem die Lage der unterschieden
zeiten

zu dem die Gerichte und Anzucht der
sprachen fließen und
zu dem die fallen der Dreyfünftel
Künste.

Es ist aber für die unsern
Handwerker wenig in Betracht, und
nur die geringen Mässigkeit der
Sprache muss man voraus setzen
nehmen. Auf diesen ruht sich
allein die ganze Anlage der Hand-
werk, und Handwerker werden auf
den Betrieb der Dreyer, und es ist
alles die Arbeit Regel wenn ihnen
die Dreyfünftel Künste zufallen der
Verbindung muss gegen die Städte
wenn selbige ihnen aber unterfallen
muss gegen die Dreyer zulegen.

Zu dem die der sprachen fließen,
hat man vorzüglich auf ihre Anzucht

und Spalte zu setzen, dann je mehr
 das System besser gestellt ist, und
 je größer die Länge sind um desto mehr,
 von denen die Befehle ausgehen
 werden. Sind nun wohl auf die Länge
 hinüber sehr weit, sagt die meisten
 fänden Distanz weniger großen Nutzen,
 je mehr die Länge letztere um desto der
 Bedürfnisse zu folgen.

Bei Gebäuden hingegen es
 ob eine Fläche sehr ist, und über
 die sehr eng sind, wie die sehr von
 Distanz und in Abständen der Fall
 sagen kann nicht man alle mögliche
 Vorzucht bei Anlegung der Befehle
 ausrichten damit die je viel als
 möglich leisten können.

Bei der Richtung der Befehle muss
 man vorzüglich die Struktur der Stoffe
 stark in Betrachtung ziehen und alle
 dieser Punkte und Distanz soviel

wie möglich zusammenzubringen
weil sich auf diesen gewöhnlich die
Fulger verflucht. Eine Hauptregel
aber dabei ist die, dem Fulger die
Besaloffe dahin zu legen wo es den
gerächsten Widerstand hat. Sie ist
daher auf sehr verschiedene und auch
ist bestimmt sich die Größe und Menge
des Besaloffs.

Die Größe des Besaloffs richtet
sich theils nach gewöhnlichen
Richtungen derselben, theils aber auch
nach dem Widerstand der zugewand-
nen Masse, und nach den schon
stehenden besaloffen. Kainbambelbesaloff
von Oester Wien bei witten meist
so tief geschlagen werden als Stroh-
sack und Strohballen weil sich kaum
der Widerstand abträglich gewisser
ist als bei diesen. Auch die gewöhn-
liche Größe des Besaloffs kommt aber

ungewiss viel zu und wird deshalb
auf geistliche von den Gauen
selbst bestimmt.

Das letzte vornehmlich man bey der
Legung der Bischofsen gesehen hatte
war das Vergeben. Unter Verge-
ben versteht man diejenige Handlung
das Geistliche die man erhält wenn
man von der Seele des Bischofs
bis an die Geistlichkeit
nicht. Auf diese wird durch die
Königliche und Fürstliche
und durch die Festigkeit des Geistlichen
bestimmt, und ist ebenfalls durch
seine verschiedenen wie durch die
Königlichen zeigen wird.

Hat man nun nach diesen Begriffen
ausgestellt den Ort wo das Bischofs-
hof hinkommen soll, sowie die
Königliche und Vergeben des Bischofs
so folgt die Zubereitung.

3. 19.

Die Zubereitung besteht aus dem
Löss man in ein Glas Gefäß angestrichelt
werden soll in das Gefäß eine kleine
Menge Wasser, damit der Löss
eine gewisse Konsistenz hat.

Man vermischt nun das Wasser
und Löss, welches man sich in
Erwartung des Beschlusses kann noch
weiter mit diesen Substanzen in
Lösung bringt. Man stellt
dann ab und, daß man den Beschlus
die gewisse Konsistenz und Farbe zu
den ein oder mehrere Proben
sich zugesetzt werden müssen. Es
ist sehr wichtig, daß die Zeit
Stabilität und Größe erfordern, soviel
wie möglich zu erhalten, demzufolge
es aber nicht ab ist ein Glas
Löss nicht zu erhalten das zu
in Lösung gebracht werden.
Im Durchschnitt kann man annehmen,

16
daß über die Zubereitung eines jeden
männlichen Gesalbtes 20 und über
die eines 1 männlichen 1 Bergischen
verpflegen wird, und zu jeder spez.
gesalbte 2 Stunde Zeit erforderlich
ist.

§. 20.

Ist man nun auch mit der Zubere-
itung des Gesalbtes völlig zu thun,
so, so folgt das Abwaschen selbst.
Dieses wird wie ich schon in wei-
gen Abtheilung bey der Beschreibung
des Gesalbtes bemerkt habe mit wein-
anderthalb, und einmännlichen Wein-
selbstweine bemerkt, stilliget. Bey
allen diesen bey Orten muß
man mit dem Reinigungsbesen den
Reinigung und dieses wird sowie die
übrigen unter dem von den Klavi-
ren der das Besen vermischt selbst,
oder von einem ganz besondern fei-
er gehalten. Letzteres geschieht bey

ein, und anderthalbhändigem Besen
statt, wo der Arbeiter gewöhnlich in
der linken Hand den Besen in der
Rechten aber das Häufel hält.

Bei zweyhändigem Besen aber
reißt man mit einem Arbeiter wie
dies auf oben der Klamm nicht
aus, sondern es müssen zwei Arbeit-
er erforderlich seyn, wovon der eine
den Besen hält der andere aber ver-
mittelst des Besenstapels zuschlägt.
Nach dem Schlag schreift, es kann
man diesen auf den Strahlen des
Besens bezeichnen, die jedesmal
wenn selbiger richtig geschlagen worden
ist, auf allen Seiten gleich groß
seyn. Es muß aber ein Schlag zu
bewerkstelligen bey jedem Schlag
jedesmal der Arbeiter das Häufel
genau in der Declivität des Besens
treffen, wodurch man zugleich die
richtige Richtung erhalt.

Das Wesen des Gesetzes muss soviel
 wie möglich gleich und bei jedem
 Verlage bestehen. Wie sehr bei jeder
 Anwendung des Gesetzes gesucht werden
 soll, lässt sich für nicht genau
 bestimmen da jeder ganz verschieden
 auf die Festigkeit des Gesetzes be-
 ruht, denn bei mildem Gesetze
 kann man den Verfall etwas weiter
 setzen, als bei strengen, und ist sa-
 ber gefunden, dass auf Spurgang
 während August 4, 5 auf 6 Verlage
 erfolgen so der Verfall wieder für
 nur wenigen Monat zurücktritt.

Wird das Gesetz nicht immer gleich
 und bald an bald weit gesucht ist
 bleiben in der Folge des Gesetzes
 wenig sein stehen, die Sicherheit des
 Gesetzes ungenau nachweisen. Zu-
 gleich muss man aber beim Wesen
 des Gesetzes die veränderlichen Verhältnisse

Am Ende des Besuchs mit den "Kunst-
gen" und ich immer in selbiger
Zugabe. Probiert man
aber diese nicht und gibt den Kopf
von dem Kopf bald keine Rührung, oder
kann ich es nicht, wie man sie nicht
nicht anzubringen solltet gezogen
sind / fließt; so entstehen können
Körper, und diese verhalten nicht
selben als weitere Abgaben der
den.

Hat man nun im Besuche so die
abgegeben, daß sie in ^{selbigen} das Gesamte
aufsteht, so bedient man sich zur
Kürzung derselben entweder die
Nützlichkeit, oder wenn es über Tage ge-
staltet, daß sie nicht gegeben werden
können der Besondere. Letzteres
ist weit vortheilhafter als das Er-
stere, und findet sich in demselben,
Nützlichkeit und zum ^{Teil} auf ^{den} ^{ersten} ^{Gründen}

stalt, obgleich dies nur mit den
 haben Wasser gebohrt werden kon-
 nen. Damit aber die Arbeiten
 bei dieser Art Bohren nicht ver-
 spitzt werden; so bestimmen sie sich
 eines Stunden Arbeit, die an dem Bohrer
 gesteht, und auf der Mündung des
 Bohlers gelegt wird. Man nennt
 sie Bohrerzeiten und werden durch
 sich, durch aber auch auf dem Bohrer
 liegt, und haben nach Erfahrung
 Zeit des Bohlers 3, 4 bis 5 Zoll
 im Durchmesser.

Ist man endlich mit dem Abbo-
 ren so weit gelangt, daß der Aus-
 gang des Bohres nicht mehr zuweilen
 wohl gar verstopfen ist; so stel-
 len sie die Mittelbohren, und auf die-
 sen kann die Abbohrbohren. Mit
 diesen wird nun die bestimmte Tie-
 fe des Bohlers vollends abgebohrt,

und hat man dies erreicht und die
Erfolg vermittelst der Pacht
gesehig gewinniget; so besteht man zu
der Pachtung, die sechs die sechs
die angestellten Pachtverpflichtung ist.
Es ist aber zu der Ausführung dieser
Umsatz, will ich noch einige weise,
so zu den Abgaben hinzusetzen.
Dies betrifft die Zeit in welcher die
Erfolg abgekauft werden kann, und
die Pacht nach dem verflagen
wird.

Die Zeit die zum Abkaufen einer
Erfolgsverpflichtung ist nicht
so ganz genau nicht angegeben und ist
auch mehrere Ursachen verschieden, denn
es richtet sich nach der Größe und
Ort der Pachtverpflichtung, nach der Festigkeit
der zugewandten Markt und
nach dem Stand der Arbeiter. Aber
aber doch bei der Pachtverpflichtung

In Rabitten im Herbst Augalten
 zugehen so ist selbigen wenn sie
 nicht im Sperlinge Stufen im Leben
 In Quantum in jeder Asist auf
 getragen, welches sie dann auf ge
 wöhnlich lassen müssen.

So müssen nämlich ein paar Löffel
 und Strophen der Asist wenigstens
 2 Löffel in den ersten aber und
 1 bis 1 1/2 geschmacklich Löffel ab
 lassen.

Das anderthalbmalige Löffel
 ist das Quantum auf ziemlich
 durchschnittlich und es muss bei die
 sen der Hälter der Asist 20 bis
 30 Zoll hoch lassen.

Was die Fütterung betrifft so
 hat der Hälter vor allem sorgfältig
 auf zu achten wenn er der Asist
 wenig 16 bis 18 Zoll hohe Löffel ab
 lassen will.

Bei meinen Versuchen zu versu-
malb schwarzen Eisensteinen habe
ich gefunden, daß zur Auflösung
einzelner gewöhnlicher Eisenkiesel
von 24 bis 28 Zoll Tiefe 2 $\frac{1}{2}$ bis
3 $\frac{1}{2}$ Stunden, bei Auflösung einzelner
Kieselstücke aber 2 - 2 $\frac{1}{2}$ Stunden Zeit
ausreicht war. Von dem Verluste
gegen Verluste der Eisen erhalt
quam in einer Stunde 6 bis 7 Zoll im
mächtigsten Fall.

Erhalten sich die Eisenkiesel
mit den Eisensteinen zusammen;
so können sie durch ein mit Wasser
bevollständigtes Wasser der Eisen
löschen. In allen Fällen auf die
Zusammen, Ordnung und zum Teil
auf Eisen und Magneten mit ab,
liegt; so kann man schließlich alle
die bestimmten Quantitäten aufgelöst

werden.

Was die Größe der Löss Lösser
Quantität verschlagen wird beträgt; so
beläuft sich diese Lösser nach
von der Höhe auf 2 Stück, bey den
unbedeutendsten auf 3 Stück und
bey den bedeutendsten auf 5 Stück
Lösser.

3. 21.

Bei der Erziehung der Lösser
müssen die Arbeiter darauf acht
nehmen zu Werke zu gehen, weil sie
leicht zu Schaden kommen
können.

Was endlich die Quantität der
Lösser betrifft; so ist dies nach
der Tiefe und Breite der Lösser
schon verschieden, und kann sich
nicht ganz genau bestimmen, jedoch
kann man im Durchschnitt ungefähr
annehmen, daß zu einem Quadrat

den Kupfer von mittlerer Größe
2 tt zu einem andern halben Unzen
2 tt und zu einem unnen Unzen
Kupfer 6 tt Pulver erfordert,
lich ist. Jedes Pulver wird
und verpackt in Flaschen, welche
jährlich zweimal nachgelassen, selbst
im Lauf zerfällt, oder auf einem Holz
den Lauge geeignet sind gleich für ein
gepackt. Zu jedes Pulver, welches
selbst vorher mit dem Klappstein ab,
was zusammengepackt werden muss,
stift man eine die Kammeradel, und
die eigentliche Erzeugung nimmt in
von Anfang, nach dem Kupfer
wird mit Spiritus zu befeuchten
Lauge beigemischt wird, bis an
die Mischung vermittelt das Klapp
stein aufgelöst. Dabei muss man
gleich aber jedem folgenden im Anfang

19
müß so leicht zusammenzusetzen,
weil das Pulver zuerst zerfällt
und darauf an seiner Quellen
Entzündung stark reagiert wird.
Man muß man von Zeit zu Zeit
in Nummern stark ziehen, damit
sie sich am Ende leichter zerlegen
lassen. Hat man nun die
Wendung des Explosions mit der
Ersetzung erreicht, so verfährt
man sehr vorsichtig mit dem
bei der Herstellung der Kammer,
wobei, welches unmittelbar ein
Explosions (das in dem Ring derselben
gesteckt wird) und auch fälschlich
versetzt, müßte in der Stellung für
eingefallen kann.

Bei der Ersetzung steht das
Weggehen des Explosions wobei man
aber alles vorsichtige Spezial bei
diesem schaffen muß.

Daselbst ist ebenfalls sehr geschäftlich,
und wird ebenfalls auf und Absatz
und Fortschreiten der Arbeiten
nicht selbst überlassen, sondern
eben wie das Ersetzen von den
Gangweisen geschieht.

Zum Magdalen kommt man auf
jetzt der Zunder welcher 5 bis 6 Zoll
lange Stäbe von Eisen sind die
in ihrem Innern mit Pulverartig
ausgestrichen werden, und für welche
die Arbeiter selbst sorgen müssen.
Sie werden von Bergleuten die sich
mit der Fertigung derselben abgeben
auf weise verkauft und man bezahlt
für 1. Spat — 2. Zgl.

Ob der Zunder zerfällt mit Pulver
angefüllt, so sagt es keine Angst ist,
so muss man ihn auch da einen Stück

te stoch anlyschenden Luit der f...
zu einem folgenden Durchgang set.

Ob im oben werten f...
Zunter befestigt man um die 2 bis
3 Zoll langen, aus gezogenen Eisen
gefestigten Eisenlängen. Die
Befestigung derselben geschieht durch
unsererley Stah nennlich man f...
entweder oben den Zunter stoch auf und
steht der Mannen in dieser Falle,
oder man macht ab einem und löst ab
den den Zunter f... In beiden f...
den aber ist zur Vorfrist nötig, dass
sie stoch abgebet werden, weil sonst
durch des Klamm f... und den den
von beständigen Messerwerk löst
des Zunter zu schnell entzündet werden
kann.

Und um dies Werk genau mit ein
ander zusammen und gefällig vorzueinf
set ist wird der untere Eisen f...

als Zunder in der Feuer des Kupfers
schon gesteckt, mit dem oben festsitzen,
welches ungefähr 1 Zoll herausragt durch
den auf der Mündung des Kupfers
befindlichen Latten etwas befestigt.
Der Kupfersteinmischer hat mit dem Zin,
der unter einem stumpfen Winkel von
dem Feuer ausgeht, wird festsitzend mit-
gebracht und durch angezündet, und der
Oxidation des Kupfers vorzuziehen ist und
seiner Natur die aber nicht zu weit
entfernt sein darf zu den feinsten
Kleinigkeiten sind ganzlich abgefeilt
Doch überhaupte Kisten zu oder
einem Kasten von Kupfer vorzuziehen ist
besonders des Kupfers. Damit aber
Niemand zu einem solchen ungeschickten
Kupfer schick, so muss der Arbeiter
vorher auf solche Bedenken und sie
selbst auf ganzlich das Werk
angestrichen. Ist nun das Kupfer

unanfangen abgabemant; so ergriff
 ab den Zinsen, und durch die gut,
 gendung dessen ist das übrige
 Fulsen in Grund gesetzt und das
 abgeben ist auf dem besitz.

§. 23.

In der Besetzung erfolgt nach dem
 Wirtgen der Besetzung und besteht
 teil in der Besetzung der Lage,
 an dem Markt, teil aber auf
 in der Besetzung und Besetzung
 fang derselben. Besetzung findet
 dem statt wenn der Besetzung zwar
 seine Besetzung gehen aber für die
 gegeben nicht freigegeben sondern
 blieb besetzung hat. Wenn besetzung
 auf dazu ist Besetzung und Besetzung
 oder auf wenn die Markt geben geben
 besetzung ist, zum Abgeben derselben für,
 um langen Besetzung der Besetzung als
 Besetzung sind.

gibt man nun die ausgesuchte Mittel
den Brief zu Fuß, oder erst auf
die bereits angelegte Meile ergreift,
in Meile vermittelt Posten und
Ergleich zu Seite geschickt und der,
der oder Staufen, dem bei den für
den findet die alle zu Fuß gefahren
wird Ergleichen nicht statt, davon
besucht; so geschieht man zum Ob
besuchen nicht zweiten Brief bei we
den oder die bereits abgeschickte
Wegfahren statt findet.

§. 21.

Die Mannigfaltigkeit von den Tis
gel und sicherheit für anzustellen
halten ist für "überhaupt" die sie
wie auf in Vorhergesandten bereits
werten Ob die zu den und
Ordnung der Befehle notwendig
und ganz abgesehen gleich zu den für

willen Beschreibung der Gewinnung von Kupfer nebst Eisen aus dem Bergbau über.

Abchnitt V.

Specielle Beschreibung der Gewinnung vor dem in Rede stehenden drei Gruben, bauen.

A. Vor dem Orte.

§. 25.

Dieses Ort, welche sich auf der ersten Gängenstraße in 103 27 An. westlicher Entfernung von Tübingen befindet, und mit 3 Mann im Gänge weiter fortgebaut wird, bezieht man auf folgende Weise.

§. 26.

Die hiesigen Arbeiten waren in 11ten Jahr, den ersten zu Mittag, und der dritte der Nacht fertig,

spießen sich nämlich eingeklebt im
Mittel des Dats und den Gang
N. des D. des tief hinein, und so
man den den Gang der hier folgt
steht 20 Zoll Weisheit ist mit
wasserer Tefelsteinen bestreut aus.
N. des Dats ausfolgt; so heißt man aber
falls wieder zurück im Mittel
des Dats des Mangastein, welcher
in den Gang und den Gangen bestreut,
die ist, in Gangen Steine gelat,
den wird, den, und spießt das Dats,
so spießt aus. Dabei sind
aber wie ab das geschicklich der
Fall ist eines bestimmten Tages
statt, sondern da man schon durch
den unzahl der abgesetzten Tefelsteinen
im festem Zustand ist; so können
die Arbeiter nicht alleine einander
gelbst überlassen; sondern auch von

In Gangsäuren und Weizen
mit wenig Mehl, zumal da sie
schon verfault haben durch Feuchtigkeit
sind.

Um dies leicht aufzubereiten
kann man zuerhalten unter 100 Pfund
26. Eselweizen nämlich rundernüssig
abgeküchelt werden und zwar sind
16. Eselweizen zum Aufkochen
und 10. zum Aufkochen des Weizen
beigefügt erforderlich.

In dieser Art können Weizen
als Getreide auch noch sehr leicht
ungelöst stark abgeküchelt werden,
als zum Aufkochen und des Weizen
Es sind hierzu bedürftig ungefähr 5
bis 6 Zoll. Auf in der Zeit sind
sie sehr verputzt und werden
ausreichend beim Aufkochen 13 bis
14 Stunden von 15 bis 16 Zoll hoch

geschlagen. Hat die Rüstung zu
sicht; so laßt man oben durchschlagen,
man die ersten Tuschlöcher die zum
Lief nach an Tingenen angeschlagen werden
den Arbeit im Tingenen und angeschlagen
unter einem Winkel von 50 bis 60
Graden im Ort hinein gehen. Die
übrigen aber die den Aufschlag
in der Mitte vollends berichtigten, so
kommen oben eine Arbeit stärkere
Lage und werden wie die übrigen
festenlöcher unter 20 bis 30 Grad
Neigung angeschlagen. Die festenlöcher
sind endlich durch welche die feigere
Feste angeschlagen wird werden bey
einem Winkel von 7 bis 8 Zoll und
einer Tiefe von 16 bis 20 Zoll hinein
Lief schießlich geschlagen.

Bei dem Aufschlagen der Arbeit
gesteht verfährt man ganz anders und

man laßt sich diesen die Kohlen
 abgemessen die so zum Verkauf
 der selben angewendet werden
 jedesmal noch in Längen gehen,
 weil dort der Winterland sehr kalt
 ist, und es ist die ebenfalls bei
 einer Mägen von 20 bis 20 Grad
 und bei 6 bis 7 Zoll Wärme 15 bis
 20 Zoll tief ab.

Und man muß sich 2 Löffel
 die in der Größe von einem
 W. Löffel und folglich 130 Pfunden
 Zeit erforderlich sind, gefällig gemacht
 gefestigt; so hängt man geschick
 lich schief die Waage auf, und
 man setzen sich man auch die
 gezeigte Waage vornehmlich für ein.

Bei der Erwärmung der Waage
 die unfertige 2 bis 16 Stk. je nach
 2 Stk lang ist, ist man mit wenigen
 Anweisungen gutzugehen alle beim

Wiedersehen und bringt schon länger
als 12. Jahren zu. Auf sie
macht man mit dem Geruchspfeifen
des Organs der Querschnitt und legt
sieh die Befehle die immer
18 bis 20 Zoll hoch geschlagen werden
soll auf den Rücken. So man fünf
dieser Befehle schon ziemlich viel
weggeben kann; so laßt sich leicht
sieh die Geruchspfeife des übrige
gen Theil der Brust auf ein
bedeutliches vermindern da es schon
auf die Seite gleich ist, und es
trägt 9 bis 11 Zoll.

Die Abbildung der Brustkammer
sehen sieh die Abbildung die werden
nicht so ausstehen, als die Abbildung
von der übrigen, obgleich diese nicht
gelesen werden müssen und können
nicht gleich der Befehl zeigen 18 bis

75

20 Zoll tiefe Erzläufer absetzen.
Zunächst wenn sie einen bequemen
und vortheilhaftesten Stand haben.
Größere müssen auch tiefer stehen,
wofür die Maße ungenügend sind. Die
Läufer abgelaufen werden und folgen,
die sind zur Grundfestigung dazugehen,
zu 2 Stk. Längen 12 Fuß 6 Zoll von
1 Stk. Höhe und 2 Stk. Breite 10 Zoll
und weniger. Die Läufer anzuordnen.
Jedes 1. Läufer hat 12 Fuß 6 Zoll
Länge. Die Läufer auf dem Grund
gestellen in 12 Fuß 6 Zoll von
und müssen selbst in zu jedem
25 Fuß 6 Zoll Zeit anzuordnen
nicht länger als 100 Fuß 6 Zoll
17 Tage zubringen. Da aber die
Läufer nicht immer alle Läufer
ihre gehörige Wartung thun und
offenbar aller Sorgfalt die bei den

Abrechnung der selben mussent wie
aufgeführt, mehrere davon sind von
späteren Jahren gar nicht eingezahlt,
so wird ab längst, fast bey jedem Jahr,
nach zusammen dem Betrag 3 bis 4 Taler,
wofür man abgezahlt werden müsste
alle in Klumpen gebracht werden sind.

In vorigen Quartal Lucia 1807.
haben die Herren M. Richter hat
ausgegeben wofür ich die 10 Taler
Richter Betrag sey 1 Taler 10 Schilling und
2 Taler 36. Heller nach demselben
81. Heller - 12 - 3: nach demselben
der Herr Richter Betrag aber 19 Heller 8 Schilling
also von allen die 57. Heller 5. Schilling - 3:
folglich hatten sie die ich 23 Heller 2 Schilling
das P. Richter nach demselben Betrag
abgezogen wurde - Heller 17 Schilling - 3:
Groschen.

B. Auf den Straßenbau

z. 27.

Die Organisation auf den in 150 R.
 wähl. Fortführung von Teilschaften bei
 hündigen 28 R.: Augen und 14 R.:
 fassen Straßenbau wird nicht wie
 vor dem bereits beschriebenen ersten
 Organisationsentwurf mittelst einander,
 schon gesehen wie auf schon in
 Vorberufungen mangelhaft verfahren
 werden mit zurechnungsfähigen Besul-
 ten bewerkstelliget.

Die für Stadt hündigen 10. Stra-
 ßen welche die Arbeiter Augustalt
 vertheilt sind, sind ganz und ganz
 gemeinschaftlich aus Stra-
 ßen nicht ganz das richtige Verhältniß
 nicht und ihre Länge verhält sich zu
 Höhe ungefähr wie 1/8 R.: 1/2 R.:
 Auf dieser Regel soll die Organisation

27

Sind diese Eisen weg und man hat
auch die ob übrige Gestein auf und
der dritten Seite sehr gemacht; so muß
man diese auch im Zerkleinern
den Eisen muß man aber in der
Gang sehr stark und überdies auf
was feurig ist; soviel als möglich
über selbigen feuert und in Hobeln,
gestein abzuklopfen suchen, damit die
Eisen nicht ungenutz werden. Diese Eisen
sollen müssen zwar ebenfalls auf
stark feurig bekommen; jedoch ist
es für nicht so notwendig als bei
den Eisensteinen und gibt es
man lieber mehr Klüftung gegen die
Gangweite. Sie erhalten dadurch
eine notwendige Stärke die sich im
Futrenschicht stark und 18 bis 20 Zoll
erhalten, und werden dabei 1 Elle
bis 1 1/2; 8 Zoll tief abgeklopft.
Durch diese beiden Eisen wird man

zwar die Stunden bestimmt aber auch
die richtige Höhe derselben zu erfalten
müssen nach vier Tagelängen abgelesen
werden, das Wasser hat nemlich die
Höhe wie bei jeder Stadt steht.
Man kann in Erfahrung bringen
das auf jeder Stunden 2 Fassen
in 3 Minuten oder mit 6 Zugmännern,
je ein Fasswasser 2 Stunden Wasser
bei 1 St. Höhe und 2 St. Höhe nach
einfach abgelesen nach: Fassen und Maß
in den Register 1 St. 8 St. verzeichnet
sind. Auf immer wird aber das
bei 6 zugemessenen Fasswasser
das demselben Quantum geliehet, son-
den gewöhnlich steht immer nach
ein kleiner Rest stehen, zumal wenn
wenn die Fasswasser ihre Vorgeordnet
nicht gehörig ablesen. In diesen
falls muss man sich auch ab das

Ablesen eines zweyweinißten Lu-
 ftes nicht gestattet, auch anderthalb
 weinißte Lufte gewonnen werden.
 Dieß geschieht im einzigen Arbeit-
 sahn und der andere wird während
 dieser Zeit von den Pfingstweinißten ge-
 wöhnlich mit zum letzten und Ab-
 schlagen der Gänge gewonnen.
 Das bey dieser Zeit erfolgte Ab-
 schneiden der Lufte ist ganz beson-
 der bey den einweinißten, von welchen
 ich zuerst bey der Beschreibung der
 Manipulation, als auch bey der spe-
 ciellen Beschreibung der Operation
 vor dem Orte weit ausführlich gehan-
 delt habe.

Laufs 16 Stunden im die die
 der Stunden abgetheilt ist, was
 den auf die beschriebene Weise ab-
 gefahren, und ab fahren im letzten
 Pfingstweinißten Quartal Lucia 1807 die

757. Zelle - 12 - 3: mit 2000 Pfund
 lang und 12 Ar. hoch
 279. Zelle 6 - 3: mit 1020 Pfund
 260 " - " - 3: mit 1020 Pfund
 757. Zelle - 12 - 3: Summa

C, In den Forstenbau.
 §. 28.

Auf der in dem A. M. 1711
 für den ersten Forstbau
 aufsteigende 12 Ar. lang und 9 Ar.
 hohe Forstbau wird wie es jetzt
 beschriebens Forstbau mit
 geschicktem Aufsicht
 zu, jedoch ist die Vorlesung
 von dem jetzt abweisend.

79

Es ist in 12 Fächern abgetheilt, von
den je 2 1/2 Ar. hoch und 1 Ar. lang
und mit 3 Mann belegt ist. Auf
jeden wird gewöhnlich das erste Cofer
lof in Langen angelegt, und auf
selbiges das zweite Cofer gesetzt,
manchmal. Die ersten Fächer ab oben
auf, zumal da für den Gang eine
betriebslose Mächtigkeit besteht und
der Fächerbau deswegen ziemlich
weit ist, das Holz nicht immer
stark findet, sondern die Aufbaum
Cofer bald im Mittel der Fächer
bald in Langen und bald in die
ganzen angelegt werden.

Um die gewöhnliche Mächtigkeit für
den Fächer die 5, bis 2 Ar. beträgt
sind zwei Cofer nicht zusammen,
sondern man muß außer den beiden
Fächern noch zwei, auf welche

Das Salz abblasen. Die werden ge-
wöhnlich unter einer Deckelung von
10 bis 15 Grad angelegt, und aufstehen
immer bey 1/2 flz: bis 1 flz: Tage
1 bis 1 1/2 flz: stark. Das Salz
wird hier nicht selten auf überseits
von 1/2 flz: bis 1 flz: stark abge-
steht der Haupt mit zum Hülfe Kommt,
und ist sehr guttunlich, das im Cusa-
hof von 2 flz: stark im Putzwerk
nach feinsten Mischung gehen soll.
Die ganze Gasse der Fenster zerfällt
man aber nicht mit Wasser besetzen
das oder mit Wasser, sondern ab-
mischen über Wasser, und die feinsten
Gasse nachsehen zu können ungenü-
gung so viel abgeblasen werden. Das
werden ebenfalls nicht ganz feiner son-
dern mit einigen kleinen Deckelung
angelegt, damit man bey abblasen

Erhalten nach einem kleinen Theil
Wasser auszuwaschen kann:

Größtens erhalten für die Töpfe,
wofür 1/2 bis 1/2 pils Tinte, und die
Arbeiter können wenn auf die
Gestirn der Nacht gut gesehen wird
in der nächsten Nacht kann
man als ein Tag: Tinten ablö-
sen: In der nächsten kann man
ausführen, daß 1 ganz Töpfe in
2 nächsten Tag Töpfe abführen,
womit ungefähr 3/2. Stück je Gestirn
genommen wird.

In der nächstgelegenen Quartal
Ende 1807. haben die für in der
Zeit zwischen 24 Mann 12 Ar:
lang und 2 Ar: je nach Umständen
ausgeführt, welches 700 pils - 1/2 - 1/2
Stücken gewonnen, umlauf:

591. Zelle - gl. - 3: an Johann und
195. Zelle gl. 3: an Peter.

786. Zelle - gl. - 3: Summe.

Freiburg den 6 April 1808.
Gottlieb Friedrich Wurz
aus Pfaffenwiesenthal.

